



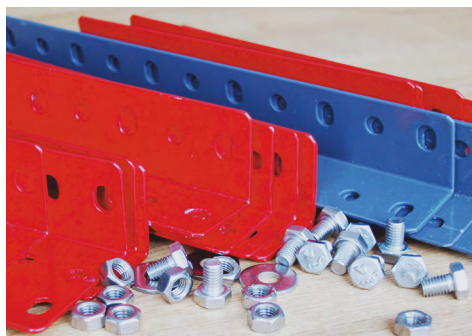
Fast 25 Jahre im Dienst des DCTB – ein Rückblick voller Dankbarkeit

Alexander Hellmich

In diesem Jahr 2025 blicke ich auf 25 Jahre beim Deutschen Christlichen Techniker-Bund (DCTB) zurück – eine Zeit voller Erfahrungen, Herausforderungen und vor allem vieler Begegnungen mit Menschen. Seit 17 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Hartenstein in Sachsen und habe von hier aus meinen deutschlandweiten Reisedienst koordiniert. Gott hat mir eine großartige Ehefrau geschenkt, die mich in dieser Arbeit uneingeschränkt unterstützt hat. Unsere drei Kinder sind inzwischen erwachsen, und ich bin dankbar für den reichen Segen, den wir als Familie erleben durften.

Ein Herz für Kinder und Jugendliche
Meine Arbeit beim DCTB begann im Jahr 2000 als Kinder- und Jugendreferent. Damals waren die Herbsttagungen und die Hauptkonferenz gut besucht

– viele Kinder nahmen daran teil. Doch im Laufe der Jahre wurde der demografische Wandel spürbar: Die Zahl der Kinder nahm ab, sowohl in Deutschland als auch innerhalb des Techniker-



Basiselemente des XXL-Metallbaukastens

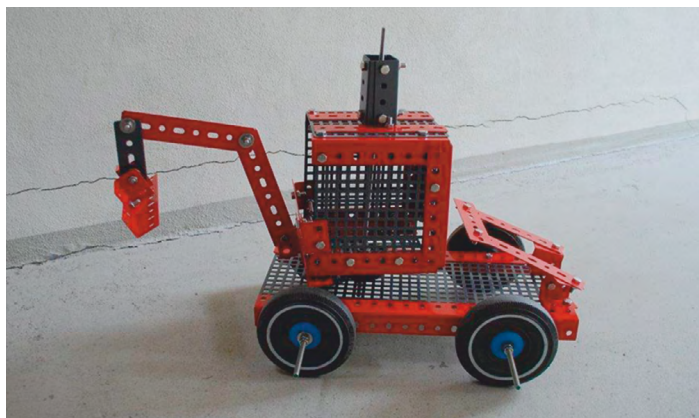
Bundes. Ich stellte mir die Frage: Wie kann ich Kinder weiterhin für Technik und für Jesus Christus begeistern?

Der XXL-Metallbaukasten – Technik trifft Evangelium

Vor etwa zehn Jahren entstand die Idee des XXL-Metallbaukastens. Damit konnte ich in viele Gemeinden reisen und Kindern eine großartige Zeit mit Technik bieten – verbunden mit der Weitergabe der Guten Nachricht von Jesus Christus. Später kamen weitere Angebote wie Vater-Sohn-Aktionstage hinzu, die sehr gut angenommen wurden.

Besonders bewegt hat mich, dass Gott durch eine Gebetszeit während eines Team-Retreats Türen öffnete: Es ging um die Idee, an Schulen den MINT-Unterricht mitzugestalten, damit Kinder sowohl technisch gefördert werden als auch das Evangelium vermittelt bekommen. Und so unterstützte ich nun schon seit zwei Jahren mit vier MINT-Einsätzen Schulen im Rahmen ihres Technik-Unterrichts.

Die Möglichkeiten, die sich durch den Metallbaukasten ergeben haben, sind weitreichend. 2024 etwa wirkten wir auf dem Macher-Festival der Real Life Guys mit: 650 Teilnehmer bauten über 2,5 Stunden mit dem Metallbaukasten, während parallel viele evangelistische Gespräche stattfanden. Das Ziel war und bleibt immer dasselbe: Menschen auf Jesus Christus aufmerksam zu machen und ihnen eine Begegnung mit dem Evangelium zu ermöglichen.



Technisch präzise und robust: Fahrzeug konstruiert aus dem XXL-Metallbaukasten



Das Bauwerk wird begutachtet



Segelfreizeit mit dem DCTB



Kinderprogramm auf DCTB-Tagung



Belastungstest für das Modell „Seifenkiste“

Es hat mich sehr gefreut, dass der XXL-Metallbaukasten inzwischen auch von anderen Kindermissionaren in Deutschland und der Schweiz genutzt wird. So werden noch mehr technisch interessierte Menschen erreicht, die dadurch mit dem Evangelium in Berührung kommen.

Kreative Lösungen in herausfordernden Zeiten

Während der Corona-Zeit mussten wir als Referenten besonders kreativ werden. Ich startete eine Online-Jungschargruppe, in der biblische Geschichten erzählt und technische Zusammenhänge und Experimente erklärt wurden. Daraus entstanden mehrere evangelistische Videos, die auch heute noch über die Website viele Kinder erreichen. Manche dieser Ideen waren nur für eine begrenzte Zeit notwendig –, aber sie haben geholfen, das Evangelium auf neuen Wegen weiterzugeben.

Freizeiten – Gemeinschaft, Tiefgang und Mitarbeitergewinnung

Ein wichtiger Teil meiner Arbeit waren die Freizeiten. Angefangen hat alles mit den Silvesterfreizeiten, die ich von Daniel Schulte übernahm. Zahlreiche City-Touren konnte ich mit dem DCTB anbieten und viele Jugendliche erreichen. Einige dieser Teilnehmer wurden später selbst zu Mitarbeitern in unseren Veranstaltungen.

Auch die Segelfreizeiten des DCTB auf der Ostsee (2006 bis 2018) spielten eine

wichtige Rolle. Neben dem Bibel-Input und seelsorgerlichen Gesprächen wurden dort neue Mitarbeiter für das Kinderprogramm gewonnen. Mit Winfried Borlinghaus führte ich viele Hüttentouren in den Bergen durch und bei den Familienwander- und Badefreizeiten an der Ost- und Nordsee mit Armin Bachor und Reinhold Wennagel (von 2004-2013) gestaltete ich das Kinderprogramm.

Besonders am Herzen liegen mir die seit dem Jahr 2015 stattfindenden Vater-Sohn- und Vater-Tochter-Freizeiten. Sie bieten nicht nur Action, sondern auch tiefgehende Zeiten für die Familienbeziehung. Väter verbringen mit ihren Kindern wertvolle „Qualitätszeit“, die im Alltag oft zu kurz kommt. Eine intakte Vater-Kind-Beziehung legt einen entscheidenden Grundstein für das Leben der Kinder. Sie gibt Halt und stärkt die Resilienz – etwas, wonach viele suchen und wofür oft viel Geld in Therapien investiert wird. In unseren Freizeiten helfen wir, eine gesunde und segensreiche Familienatmosphäre zu gestalten, basierend auf biblischen Prinzipien.

In den letzten fünf Jahren engagierte ich mich zudem bei der Skifreizeit in Stefansdorf, bei der rund ein Drittel der Teilnehmer DCTB-Freunde und Mitglieder sind. Dadurch konnten wertvolle Freundschaften gepflegt und intensiviert werden.



Hüttentouren als grandioses Bergerlebnis



Engagiertes Arbeiterteam auf der Intergeo



Alexander Hellmich mit technischer Anwendung einer biblischen Geschichte

Die Arbeit auf Messen – ein besonderer Auftrag

Ein vergleichsweise neuer Bereich für mich war die Messe-Arbeit. Auf Fachmessen wie der Intergeo, der Innotrans und der Electronica unterstützte ich die ehrenamtlichen Mitarbeiter ganz praktisch beim Auf- und Abbau des DCTB-Messestandes. In Gesprächen mit interessierten Besuchern wurde immer das Evangelium bezeugt. Auch auf der Jugend-Missions-Konferenz in Stuttgart sorgte beispielsweise die „Nebelkanone“ als Erlebnismarketing dafür, dass der DCTB Aufmerksamkeit bekam. Der DCTB hat eine besondere Aufgabe auf Fachmessen – denn es gibt kaum ein anderes Missionswerk, das sich dort engagiert.

Ein Blick in die Zukunft

Meine berufliche Zukunft sieht zweigeteilt aus: Ab Mai 2025 wird es zu 70 Prozent als Evangelist beim „Evangelisa-

tionsteam e.V.“ weitergehen. Ich werde weiterhin mit dem Metallbaukasten in Schulen, Gemeinden und Kirchen unterwegs sein. Seit 2024 habe ich zudem ein Nebengewerbe gegründet: eine Baufirma zur Sanierung von Schornsteinen und zur Montage neuer Außenwandschornsteine – ein willkommener Ausgleich zur missionarischen Arbeit.

Ich wünsche dem DCTB, dass er weiterhin mit offenen Augen wahrnimmt, was die nächste Generation braucht, und sich mutig darauf einlässt. Wir wollen weiterhin den Missionsauftrag ausführen und uns mit Kreativität und Ausdauer in die Menschen investieren, die ohne Jesus verloren gehen.

Mit herzlichen Grüßen und großer Dankbarkeit
Alexander Hellmich

Spiel und Spaß beim DCTB-Familiennachmittag mit Alexander Hellmich

